

„Praktikum“ als Eltern an der Regionalen Schule "Schule am Mühlenberg" Cambs

Die erste Ferienwoche der Winterferien war für einige Schüler der achten und neunten Klasse weniger erholsam, denn sie haben sich bei dem Projekt „Babybedenkzeit“ des DRK Sternberg aktiv beteiligt.

Ziel des Projektes ist es, ein Bewusstsein für Schwangerschaft und Elternsein zu schaffen und jungen Leuten zu helfen, verantwortungsvolle Entscheidungen über ihre Familienplanung zu treffen. Die Schüler haben für eine Woche Tag und Nacht erlebt, was es bedeutet, rund um die Uhr für ein Baby verantwortlich zu sein. Sie bekamen für die gesamte Dauer ein „eigenes Baby“ und haben es selbstständig betreut. Das Real Care Baby zeigt sehr realistisch die Bedürfnisse eines echten Säuglings. Der Tagesablauf der Babys beruht auf Aufzeichnungen von Eltern Neugeborener, viele Notwendigkeiten der Säuglingspflege können wirklichkeitsnah gelernt werden.



Am Montag, dem 2. Februar war die „Geburtsstunde“: Die Schüler bekamen ihr „Baby“. In der Geburtsurkunde wurden neben dem Namen der Eltern u. a. der Name des Kindes, das Gewicht und die Größe eingetragen. Nun konnten die jungen Eltern nach Hause und bis Freitag den Tagesablauf mit ihren „Babys“ (Jan-Luca, Elena, Liam und Theo) erleben. Die Schüler mussten sich alleinerziehend durch die Woche kämpfen, da die Versorgung der „Babys“ über einen Chip am Armband „der Eltern“ registriert wird. Zwei Mädchen kamen mit Passanten in Schwerin ins Gespräch und erklärten diesen das Projekt. Am Ende der Woche waren sich alle einig, dass es eine ebenso aufregende und erlebnisreiche wie auch anstrengende und lehrreiche Woche war. Die Schüler waren ein wenig erschöpft, aber auch stolz diese Woche gemeistert zu haben.

Die Auslesung der Computerchips im Real Care Baby zeigten gute bis sehr gute Ergebnisse – es haben sich alle Eltern gut um ihre kleinen Schützlinge gekümmert. Es sind sich aber alle darüber im Klaren, wie verantwortungsvoll die Aufgabe ist, ein Kind zu betreuen. Die Schüler sagten übereinstimmend, dass es ein interessantes Projekt ist und sie mit ihrem Kinderwunsch auf jeden Fall noch einige Jahre warten werden. Die Eltern der Schüler waren stolz auf ihre Kinder, dass sie die Projektwoche gut gemeistert haben. Sie sind jedoch froh, dass der Tagesablauf nun wieder ruhiger ist. Eine Mutter sagte: „Ich habe gemerkt, dass der Schlafmangel meiner Tochter sehr zusetzte, sie war sehr gereizt.“

Außerdem hatten die Eltern so eine gute Möglichkeit mit ihren Kindern ins Gespräch über die Familienplanung zu kommen.